

angenehme gestaltung Bildreferenz: Jean Paul, Stich von Friedrich Wilhelm Netteing, 1803

Neuerscheinungen: Michael Rölcke, Angela Steinsiek (Hg.): Jean Pauls Sämtliche Werke. Vierte Abteilung: Briefe an Jean Paul, Bd. 4: 1800 bis 1804, Berlin: Akademie Verlag 2010

Jörg Paulus (Hg.): Jean Pauls Sämtliche Werke. Vierte Abteilung: Briefe an Jean Paul, Bd. 5: 1804 bis 1808, Berlin: Akademie Verlag (im Erscheinen)

Der handschriftliche Nachlass Jean Pauls und die Jean-Paul-Bestände der Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Teil 2: Faszikel XVI bis XXVI, hg. von Markus Bernauer, bearb. von Ralf Goebel, Lothar Busch, Angela Steinsiek und Michael Rölcke (im Erscheinen)



„ICH WERDE
AUF DEN
HÄNDEN
GETRAGEN,
DIE SONST
ANDERE
KÜSSEN“

JEAN PAUL
IN BERLIN

Weitere Informationen:

Birte Bogatz

030/20 370 529
bogatz@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

LESUNG

zum 248. Geburtstag des Dichters
Jean Paul Edition

Montag, 21. März 2011, 18.30 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Akademie Verlages Berlin statt.



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Jean Paul Edition an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erarbeitet die IV. Abteilung der von Eduard Berend begründeten historisch-kritischen Ausgabe, die die Briefe an den großen Dichter erstmals vollständig und mit einem zuverlässigen Text enthält. 2009 war Band 3 in zwei Teilbänden erschienen, nun liegen mit Band 4 die Briefe an Jean Paul in Berlin, Meiningen und Coburg vor. Der Kommentar erschließt erstmals diese Jahre des großen Dichters im Einzelnen und mit zahlreichen neuen Dokumenten. Im Sommer wird zudem der folgende Band mit den Briefen aus der ersten Bayreuther Zeit Jean Pauls vorliegen. Abgeschlossen liegt auch die Beschreibung des umfangreichen Nachlasses von Jean Paul vor, der in der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz aufbewahrt wird.

„ICH WERDE AUF DEN HÄNDEN GETRAGEN, DIE SONST ANDERE KÜSSEN“

JEAN PAUL IN BERLIN

Anlässe genug für eine Lesung am 21. März, Jean Pauls Geburtstag. Das Leben und die Begegnungen des Dichters in Berlin spiegeln sich am eindringlichsten in seinem Briefwechsel. Jean Paul lebte 1800 und 1801 rund ein halbes Jahr in der Romantikerhochburg Berlin, nachdem er vorher einige Jahre im klassischen Weimar gewohnt hatte. Zwischen ihm und romantischen Dichtern und Philosophen kam es hier zu allerlei merkwürdigen Begegnungen, die oft besser ausgingen, als es seine romantikskeptischen Satiren vermuten lassen. Jean Paul feierte in den hiesigen Salons Erfolge, besuchte regelmäßig Gesellschaften und Theater – und lernte seine spätere Frau Caroline kennen. Nach der Hochzeit zog das Paar nach Meiningen, in die deutsche Provinz.

Begrüßung

Norbert Miller

Akademiemitglied

Einführung

Monika Grütters

MdB, Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur und Medien im Deutschen Bundestag

Lesung mit

Friedhelm Ptok

Schauspieler

Michael Rölcke

Angela Steinsiek

Jean Paul Edition

Jutta Weber

Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin,
Preußischer Kulturbesitz